

Sonne, Luft und ganz viel Thermik

PRAKTIKUM Auf dem Flugplatz Steinrücken untersuchen Studenten der Universität in München für Segelflugsportler die thermischen Bedingungen.

VON UNSEREN MITARBEITERN
MONIQUE VON DELFT UND DAVID SCHMITT

Coburg – Die Sonne scheint, keine Wolke ist am Himmel über dem Flugplatz Steinrücken zu sehen. Tolles Wetter, oder? Diese Blauthermik ist für die Studenten und Betreuer der Universität München sowie die Segelflieger der Messerschmitt Flugsportgruppe aus Manching nicht ideal. „Ohne Wolken fehlen uns ganz einfach gewisse Anhaltspunkte für Aufwinde“, erklärte die erfahrene Segelfliegerin Sabine Rieß.

Am 5. August reiste die Studentengruppe für ein zehntägiges Praktikum nach Coburg, um Werte von Messgeräten abzulesen und damit klare Segelflugprognosen zu erstellen. Mit verschiedenen Instrumenten wie Theodoliten (Winkelmessgeräte, die auch vom Vermessungsamt benutzt werden) und Radiosonden im Gepäck, fand das Praktikum unter der Leitung des Diplom-Meteorologen Markus Garhammer statt.

Sabine Rieß und mehrere Flugsportler aus Manching, zum Teil auch mit Familie, kamen mit ihren Sportgeräten und auch einem motorisierten Schleppflugzeug zum Flugplatz Steinrücken. „Die Segelflugzeuge können auf der Straße transportiert werden, aber unser Schleppflugzeug kam natürlich geflogen“, scherzte die erfahrene Seglerin.

Der Tagesablauf für die 21 Studenten war sehr abwechslungsreich gestaltet. Markus Garhammer teilte die Praktikanten zunächst in vier verschiedene Bereiche ein: Logistik, Synoptik (Zusammenführung aller Wetterbeobachtungen), Messungen und eine „Temps“-Gruppe. Letztere war für das Erstellen von Temperatur-, Feuchtigkeits- und Windwerten zuständig. Die Ergebnisse der einzelnen Prognosen wurden in täglichen Besprechungen zusammengetragen.

„Ziel ist es, herauszufinden, wie das Wetter werden könnte und ob unsere Messungen mit der Wirklichkeit übereinstim-



Sabine Rieß und Markus Garhammer in einem Segelflugzeug auf dem Flugplatz Steinrücken.

Fotos: David Schmitt

men“, sagte der Meteorologe. Das Praktikum biete eine gute Gelegenheit, die an der Universität erlernte Theorie in der Realität einzusetzen und eigene Erfahrungen zu sammeln, sowohl im Umgang mit Messgeräten als auch beim Fliegen mit einem erfahrenem Segelflieger in einem der Flugzeuge.

„Für uns ist das quasi Urlaub hier in Coburg. Nichtsdestotrotz ist die Zusammenarbeit mit den Studenten von hoher Bedeutung.“

Sabine Rieß
Messerschmitt Fluggruppe

Täglich schickte eine zuständige Studentengruppe die Radiosonde bis zu 25 Kilometer in die Stratosphäre (die zweite Schicht der Erdatmosphäre), um Messparameter zu ermitteln, wie Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Windgeschwindigkeit. Der Abstand zwischen zwei Theodoliten, die in einiger Entfernung voneinander aufgebaut waren, bildete eine sogenannte Sichtlinie, auch Basis genannt. Durch

den Winkel, der zwischen dieser Linie und der Radiosonde entstand, konnte man messen, welchen Weg die Sonde zurücklegte.

„Für uns ist das quasi Urlaub hier in Coburg“, sagte Sabine Rieß schmunzelnd. Manche der Segelflugsportler wären auch mit der Familie angereist. Nichtsdestotrotz sei die Zusammenarbeit mit den Studenten aus München von hoher Bedeutung, weil ohne die jungen Meteorologen das Fliegen nicht möglich wäre, stellte die Leiterin der Messerschmitt Fluggruppe klar. „Der Flugplatz Steinrücken ist sowohl ein meteorologisch interessanter als auch landschaftlich schön gelegener Ort.“

Alle zwei Jahre kommen die Studenten, die zwischen dem vierten und sechsten Semester an der Universität in München studieren, nach Coburg. Dabei sind auch erfahrene Kommilitonen wie Veronika Hofmann, die als Praktikantin schon einmal in Coburg gewesen war und nun ihr erlerntes Wissen an die diesjährigen Teilnehmer als Betreuerin weitergibt. „Vor zwei Jahren bin ich das erste Mal in einem Segelflugzeug mitgeflogen und fand die Tempflüge toll.“

Die Teilnehmer und Betreuer hatten heuer ebenfalls die Gelegenheit, in einem der zwei Segelflugzeuge mitzufliegen. Insgesamt 35 Motorflugstunden und 60 Segelflugstunden konnte die Segelsportgruppe Manching während der zehn Praktikums-tage verbuchen.



Im Briefing werden alle analysierten Daten besprochen.



Diplom-Meteorologe Markus Garhammer positioniert einen Theodoliten. Diese Instrumente werden auch beim Vermessen eingesetzt.

Polizeibericht

Polizeiinspektion Coburg
Neustadter Straße 1
Telefon 09561/645-209

In der Nacht die Nachbarn beschallt

Coburg – Eine Anzeige wegen unzulässigen Lärms steht jetzt einem 21-jährigen VW-Fahrer ins Haus. In der Nacht zum Dienstag beschallte er mit überlauter Musik aus dem offenen Kofferraum seines Golfs die Anwohner in der Neustadter Straße. Nach Mitternacht stand der junge Mann dort für mindestens eine halbe Stunde auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants und brachte die umliegenden Bewohner um ihre Nachtruhe. Polizeibeamte erteilten dem Ruhestörer einen Platzverweis.

Polo in der Garage zerkratzt

Coburg – In der offen stehenden Garage bei einem Anwesen im Steinmützig zerkratzte ein Unbekannter zwischen Sonntagnachmittag und Montagvormittag den silbernen VW eines 75-jährigen Anwohners. Nicht nur der Lack, sondern auch die Scheiben wurden erheblich beschädigt. Einer ersten Schätzung nach wird die Reparatur mindestens 2000 Euro kosten. Hinweise auf den Täter nimmt die Polizei entgegen.

Unter Drogeneinfluss gefahren

Coburg – Zivilbeamten der Verkehrspolizei fiel am Montagnachmittag im Stadtgebiet ein BMW mit rumänischem Kennzeichen auf. Gegen 17 Uhr kontrollierten die Beamten den 33-jährigen Fahrer und stellten fest, dass dieser erheblich unter Drogeneinfluss stand. Der Vor-test bestätigte den Verdacht und eine Blutentnahme im Krankenhaus sollte deutlich machen, wie stark der Fahrer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Der Mann ist ohne Wohnsitz in Deutschland, musste vor Ort eine Sicherheitsleistung von 650 Euro zahlen. Außerdem wurde ihm die Weiterfahrt untersagt.

Behinderungen durch Radfahrer

Lichtenfels – Im Landkreis Lichtenfels kommt es am Wochenende durch die „Tour der Hoffnung“ zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen. Die gemeinnützige Fahrradtour, besetzt mit Prominenten aus Politik, Sport und TV, befährt in diesem Jahr Oberfranken. pi

ANZEIGE

MOTORSÄGENKURS

Theoretischer Teil: Montag, 17. September 2012
18.00 Uhr
Maschinen-Pflege: Mittwoch, 19. September 2012
18.00 Uhr
Praktischer Teil: Samstag, 22. September 2012
8.00 Uhr



Durchsicht Et Ketten schärfen im Preis inbegriffen!

- Persönliche Schutzausrüstung erforderlich
- Motorsäge bitte mitbringen
- Mindestalter 18 Jahre
- Verbindliche Anmeldung, sowie Schulungsort bei Firma BÄTZOLDT oHG

STIHL®-Fachhändler für Coburg Stadt & Land

BÄTZOLDT 9HO
Gartentechnik und mehr

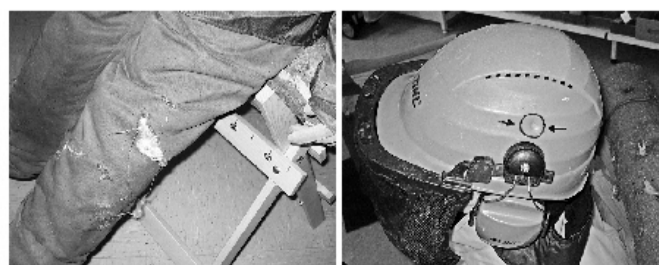
BÄTZOLDT oHG
Neustadter Str. 10-12
96450 Coburg
Tel. 09561/5529-20
Fax 09561/5529-10
info@baetzoldt.com
www.baetzoldt.com

ANZEIGE

Wie alt ist Ihre Schnitthose?

Neuigkeiten bei der Sicherheitskleidung und Sicherheitstechnik: ab 2013 wird der Besuch eines Motorsägenführerlehrgangs Pflicht! Kümmern Sie sich also frühzeitig um Teilnahme bei einem Kurs. Bitte achten Sie auch auf vollständige Sicherheitskleidung! Sogenannte Sicherheitstiefel haben in der Regel nur eine Stahlkappe und keinen Schnitthut und sind daher für die Arbeit mit der Motorsäge nicht zugelassen! Das Nichtbeachten dieser Regel kann neben den gesundheitlichen Folgen im Schadensfall zum Verlust des Versicherungsschutzes durch die Berufsgenossenschaft führen.

Weniger bekannt ist die begrenzte Lebensdauer von Schnitthose: eine übliche Schnitthose hält max. 10 Jahre oder 20 bis 30 Waschgänge. Waschlauge lässt die Schnitthut einlagen besonders schnell altern. Ob die Schnitthut einlage Ihrer Hose noch voll funktionstüchtig ist, können Sie in der Regel von außen nicht erkennen. Eine Ausnahme sind nur Hosen, welche Beschädigungen und Flecken bis in den Schnitthut hinein aufweisen. Diese müssen IMMER ausgesondert werden, da sie keine Sicherheit mehr gewährleisten.



Aber auch alte, unbeschädigte Schnitthosen können ihre Funktionstüchtigkeit längst eingebüßt haben, wie das Foto beweist: Hier wurden eine 10-jährige Schnitthose über einen Ast gezogen und probierhalber mit



der Motorsäge „bearbeitet“. Die Hose wurde ohne Widerstand durchtrennt!

Ein „Verfallsdatum“ gilt auch beim Thema Kopfschutz: Helmset mit Visier und Gehörschutz sollen nach 10 Jahren oder nach Beschädigung erneuert werden! Denn auch beim Holzmachen gilt: Klaren Kopf bewahren!